

WISSEN DIGITAL WERTE ANALOG



DER MITTELSTANDSVERBUND





Berlin



Brüssel



Köln

DER MITTELSTANDSVERBUND



INHALT

EINLEITUNG	Wissen digital – Werte analog	2
PRÄSIDIUM	Starker Auftritt für den Mittelstand	4
STATISTIK	Mittelstand: Stark durch Kooperation	6
INTERESSENVERTRETUNG	Politik für den kooperierenden Mittelstand	8
PERSONALENTWICKLUNG	Qualifizierung für den kooperierenden Mittelstand	10
VERANSTALTUNGEN	Vernetzung und Events	12
WISSEN	Kooperations-Know-how für Verbundgruppen	14
DIENTSTLEISTUNGEN	Die Kooperationszentrale der Kooperationen	16
TARIFARBEIT	Tarifarbeit für Mittelstandskooperationen	18
KOMMUNIKATION	Kommunikation für den kooperierenden Mittelstand	20
MITGLIEDSUNTERNEHMEN	Mitglieder des MITTELSTANDSVERBUNDES	22
SATZUNG	DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V.	25
IMPRESSUM	Impressum Aktiv 2010/2011	28

WISSEN DIGITAL – WERTE ANALOG

Wer heute über Netzwerke spricht, denkt fast automatisch in digitalen Kategorien, vermutlich gar an die weltweit rasant wachsenden Kommunikationsplattformen, subsumiert unter dem Begriff „Social Media“. In der Wirtschaft ist Vernetzung jedoch nicht neu. Schon in frühen Agrargesellschaften war überbetriebliche Zusammenarbeit, etwa in Form regelmäßiger Nachbarschaftshilfe, sehr ausgeprägt. Meist lag hier die simple Erkenntnis zugrunde, dass man nur auf diese Weise gegen Unbilden von Umwelt und Natur, territoriale Unruhen oder krankheitsbedingten Ausfall von Arbeitskraft Engpässe überbrücken und drohende Nachteile gemeinsam ausgleichen konnte. So ist bereits in der frühen Genossenschaftsliteratur der Nachteilsausgleich gegenüber großindustriellen Machtstrukturen als die entscheidende Triebfeder mittelständischer Kooperation beschrieben.

Trotz ihrer mittlerweile imposanten Leistungskraft und weitreichenden Professionalisierung fühlen sich Verbundgruppen bis heute diesem „Urmotiv“ unumwunden verpflichtet. Anders als in wettbewerbspolitischen Debatten von verschiedenen Seiten immer wieder gern unterstellt, streben Kooperationen des Mittelstandes nicht in erster Linie nach Marktmacht, sondern vielmehr nach Verbesserung der Effizienz. Gerade deshalb sind Verbundgruppen ein Erfolgsmodell. Allein das rasante Umsatzwachstum der im MITTELSTANDSVERBUND organisierten Kooperationen um fast 30 Prozent seit der letzten Berichtsausgabe liefert einen eindrucksvollen Beleg. Über Jahrzehnte wurden die Professionalität des Managements und damit die Leistungsfähigkeit auf- und ausgebaut. Gerade die moderne Informations- und Kommunikationstechnik hat der Effizienz einen besonderen Schub verliehen.

Zugleich hat sich aber auch deutlich gezeigt, dass Kooperationsmanagement ohne ein verlässliches Wertegerüst ins Leere greift. Letztlich entscheiden immer noch – und vielleicht mehr denn je – die handelnden Menschen

über das Wohl und Wehe einer Verbundgruppe. Grundlage eines jeden Führungsverhaltens ist ein verlässliches und von der Gemeinschaft voll unterstütztes Wertegerüst. Wo ein solches fehlt, nur als Lippenbekenntnis existiert oder als „Papiertiger“ in den unteren Schubladen verschwindet, wachsen Risiken von existenzieller Tragweite.

Wissen und Werte bilden für Mensch und Wirtschaft eine Art „Schicksalsgemeinschaft“. Im Zeitalter des „Googelns“ und „Twitterns“ erfahren alle Wirtschaftsorganisationen einen massiven Verantwortungswandel, so auch DER MITTELSTANDSVERBUND und seine Mitglieder. Als einstige Quasi-Monopolisten für Fachwissen kommt ihnen heute eine stärkere Rolle als Entwicklungs- und Kommunikationsplattform für gemeinsame Werte zu. Die Leistungskraft eines Netzwerkunternehmens kann sich nur dann voll entfalten, wenn die Entscheidungsträger vertrauensvoll und verlässlich zusammenarbeiten und jeder einzelne bereit ist, Verantwortung für das wirtschaftliche, soziale, ökologische und kulturelle Umfeld zu übernehmen.



Um hierbei eine „Handreiche“ zu bieten, hat DER MITTELSTANDSVERBUND im Schulterchluss mit anderen Verbänden einen Leitfaden für exzellente Unternehmensführung in kooperativen Unternehmensnetzwerken – den „Network-Governance-Kodex“ – erstellt und im September 2010 vorgelegt. Vielfältige Grundregeln und Verhaltensweisen für die Handelnden in Unternehmensnetzwerken werden in empfehlender Form den Verbandsmitgliedern an die Hand gegeben.

Weitere Orientierungsmarken für ein werteorientiertes Management in Verbundgruppen vermittelt die Kampagne zum UNO Jahr der Wälder, die das ökologische Engagement der kooperierenden Mittelständler für die Gesellschaft in besonderer Weise anspricht. Gleiches gilt für die Themenwahl zum Kreativpreis

Wilfried Hollmann
Präsident



2011, bei dem das beste Konzept zur Förderung der Nachhaltigkeit im Fokus stand.

DER MITTELSTANDSVERBUND wird auch in den kommenden Jahren das Spannungsfeld zwischen Wissen und Werten entschlossen begleiten. Unser Dank gilt all denen, die diesen Prozess und die damit verbundenen Aktivitäten engagiert mit ihrem persönlichen Zutun, mit ihren Argumenten und mit ihrer Aufgeschlossenheit begleiten und unterstützen.

Den Mittelstand in Deutschland weiter voranzubringen, Kooperationen zu festigen und auszubauen und politische Prozesse gestaltend zu begleiten sowie neue Impulse zu setzen, bleibt auch in Zukunft unsere vornehmste Aufgabe. Über Ihren Zuspruch freuen wir uns.

Dr. Ludwig Veltmann
Hauptgeschäftsführer

PRÄSIDIUM: STARKER AUFTRITT FÜR DEN MITTELSTAND

Präsident



Wilfried Hollmann

Vorstandsvorsitzender
NOWEDA eG,
Essen

Das Präsidium ist das oberste Entscheidungs- und Lenkungsgremium des MITTELSTANDSVERBUNDES. Alle Mitglieder des Gremiums sind Spitzenmanager führender Verbundgruppen.

Vizepräsidenten



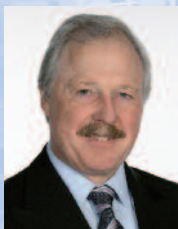
Franz-Josef Hasebrink

Vorstandsvorsitzender
EK/servicegroup eG,
Bielefeld



Ulrich Schwarze

Sprecher der Geschäftsführung
beauty alliance Deutschland
GmbH & Co. KG, Bielefeld



Lutz Henning

Vorsitzender des Vorstandes
BÄKO-ZENTRALE NORD eG,
Duisburg



Heinz-Bert Zander

Sprecher des Vorstandes
REWE Dortmund Großhandel eG,
Dortmund

Weitere Präsidiumsmitglieder



Hans-Jürgen Adorf

Vorsitzender der Geschäftsführung
E/D/E Einkaufsbüro Deutscher
Eisenhändler GmbH, Wuppertal



Bernd Oppenländer

Sprecher des Vorstandes
ZEG Zentraleinkauf Holz + Kunststoff eG,
Stuttgart



Dr. Benedikt Erdmann

Sprecher des Vorstandes
Soennecken eG,
Overath



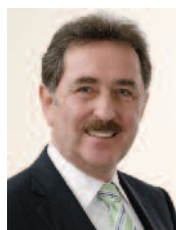
Prof. Dr. Günther Otto

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
BÄKO Ost eG,
Triebischtal



Heribert Gondert

Sprecher der Geschäftsführung
hagebau Handelsgesellschaft
für Baustoffe mbH & Co. KG, Soltau



Josef Sanktjohanser

Mitglied des Vorstandes
REWE-Zentral AG,
Köln



Franz Hampel

Vorstandsvorsitzender
GARANT-MÖBEL-Holding AG,
Rheda-Wiedenbrück



Schatzmeister

Eckhard Schwarzer

Vorstand
DATEV eG,
Nürnberg



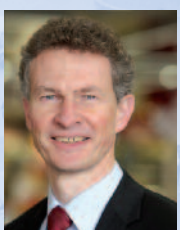
Markus Mosa

Vorstandsvorsitzender
EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG,
Hamburg



Andreas A. Wenninger

Vorstand
SYNAXON AG,
Bielefeld



Wolfgang Mücher

Vorstand
EDEKA Minden-Hannover
Stiftung & Co. KG, Minden

MITTELSTAND: STARK DURCH KOOPERATION

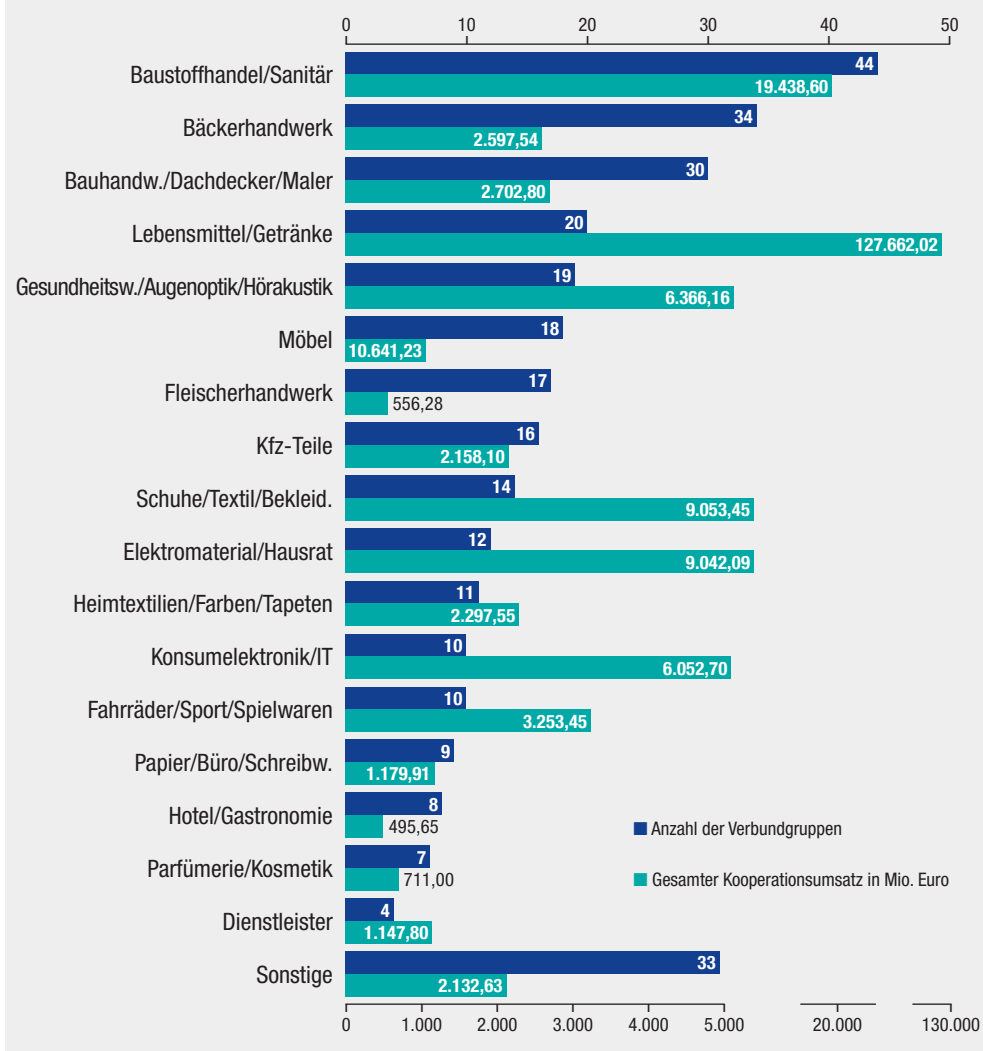
Die kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland erleben heute einen zunehmend schärferen Wettbewerb mit den Branchenriesen und Konzernen. Für Einzelkämpfer wird es immer schwieriger. Daher kooperiert ein Großteil des Mittelstandes in Verbundgruppen. So bleiben die Unternehmen einerseits flexibel und selbstbestimmt – andererseits erlangen sie die notwendigen Größenvorteile und haben Zugriff auf die professionellen Lösungen ihrer Zentralen. Das beeindruckende Wachstum des kooperierenden Mittelstandes zeigt: Der Kooperation gehört die Zukunft.



Deutschland ist Mittelstandsland. Nirgendwo anders sind Wirtschaft und Kultur so sehr durch einen breiten und innovativen Mittelstand geprägt. Die mittelständischen Unternehmen stellen den Großteil der Arbeitsplätze. Neun von zehn Auszubildenden lernen bei kleinen und mittleren Unternehmen. In der Krise hat es sich besonders bewährt, dass Mittelständler langfristig und verantwortungsvoll wirtschaften. Während viele Konzerne Mitarbeiter entlassen haben, konnten die kleinen und mittleren Unternehmen auch in den schwierigen Zeiten Arbeitsplätze schützen und schaffen.

Die Erfolgsstory des Mittelstandes wäre jedoch kaum denkbar ohne die starken deutschen Mittelstandskooperationen. Die Verbundgruppen im MITTELSTANDSVERBUND machen es für ihre 230.000 mittelständischen Mitgliedsunternehmen möglich, freies Unternehmertum mit gemeinschaftlicher Stärke zu kombinieren. So bleibt der Unternehmer auf der einen Seite flexibel, reaktionsschnell und selbstbestimmt – niemand weiß schließlich besser, worauf es den Kunden vor Ort ankommt. Auf der anderen Seite gibt erst die Kooperation die überlebensnotwendige Stärke. So bieten die Kooperationszentralen

Anzahl der Verbundgruppen im MITTELSTANDSVERBUND und gesamter Kooperationsumsatz nach Branchen



neben der gemeinsamen Beschaffung zahlreiche leistungsfähige Dienstleistungen. Dazu gehören die weltweite Erschließung neuer Märkte, die Anwendung neuer Informations- und Kommunikationssysteme, vielfältige Marketingaktivitäten sowie die Durchführung rationaler Logistik. Beratungs- und Weiterbildungsprogramme runden die Dienstleistungspalette ab. Die Wissenschaft konnte schließlich belegen: Kooperierende Unternehmen wirtschaften stabiler als Einzelgänger. Vor diesem Hintergrund ist nicht verwunderlich, dass sich der kooperierende Mittelstand zur bestimmenden volkswirtschaftlichen

Größe entwickelt hat. Allein in den letzten zwei Jahren haben die knapp 320 Verbundgruppen im MITTELSTANDSVERBUND den Kooperationsumsatz mit ihren Mitgliedern um 49 Mrd. auf 207 Mrd. Euro gesteigert.

Insgesamt erwirtschafteten die 230.000 kooperierenden Mittelständler in 45 Handels-, Handwerks- und Dienstleistungsbranchen einen Gesamtumsatz von 460 Mrd. Euro. Damit bewegen sie Werte in der Größenordnung von rund 18 Prozent des Bruttoinlandsproduktes – mehr als das Doppelte der gesamten Automobilwirtschaft.

POLITIK FÜR DEN KOOPERIERENDEN MITTELSTAND

Die mittelständischen Unternehmen und ihre Kooperationen sichern Wohlstand. Obwohl sie Beschäftigung und Ausbildung schützen und schaffen, orientiert sich die Politik jedoch allzu häufig an den Bedürfnissen der Branchenriesen und Konzerne. DER MITTELSTANDS-VERBUND verschafft den kleinen und mittleren Unternehmen eine starke Stimme und setzt sich in Berlin und Brüssel erfolgreich für eine kooperations- und mittelstandsfreundliche Politik ein.

Ob überbordende Bürokratie, kartellrechtliche Einschränkungen oder ein undurchsichtiger Steuerdschungel: Viele politische Fehlentwicklungen bremsen den Mittelstand heute erheblich in seiner Entfaltung. Zu oft stehen die Interessen von Großkonzernen im Mittelpunkt der Wirtschafts- und Finanzpolitik. Daher wirft DER MITTELSTANDSVERBUND als Repräsentant von rund 230.000 selbstständigen Unternehmen sein politisches Gewicht in die Waagschale.

Die beste Mittelstandspolitik ist Kooperationsförderung. Neben Planungssicherheit für zentrale Finanzierungsleistungen geht es um ein verlässliches und berechenbares Kartell-

recht. Die beharrlichen Aktivitäten des MITTELSTANDSVERBUNDES – etwa im Bereich der Preisbindung bei Werbeaktionen – haben im zurückliegenden Jahr wichtige Freiräume für die Unternehmer schaffen können. Hieran gilt es weiter anzuknüpfen. Zudem steht eine Vielfalt mittelstandspolitischer Themen auf der Tagesordnung.

DER MITTELSTANDSVERBUND zieht beharrlich gegen den bedrohlich wachsenden Mangel an Fachkräften zu Felde und engagiert sich massiv für bessere Ausbildungsangebote. In Europa und auf internationalem Parkett ebnet DER MITTELSTANDSVERBUND Wege für mittelständische Kooperationen.

DER MITTELSTANDSVERBUND agiert dabei nicht nur als Einzelkämpfer. Im Schulterchluss mit anderen prominenten Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft werden die Kräfte für eine mittelstandsfreundliche Politik gebündelt. Im Gemeinschaftsausschuss der Deutschen Gewerblichen Wirtschaft, in der Arbeitsgemeinschaft Mittelstand und im Europäischen Verband der Verbundgruppen (UGAL) gewinnt DER MITTELSTANDSVERBUND stetig mehr Einfluss auf die deutsche und europäische Politik.



Dr. Günther Schulte, Mitglied
der Hauptgeschäftsführung
DER MITTELSTANDSVERBUND





Eine hochrangig besetzte Delegation des MITTELSTANDSVERBUNDES diskutierte mit dem Mittelstandsbeauftragten und Parlamentarischen Staatssekretär Ernst Burgbacher, MdB, die aktuelle Kartellrechtspraxis.



MITTELSTANDSVERBUND-Präsident Wilfried Hollmann (r.) im Gespräch mit dem ehemaligen Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle, MdB (l.), und dem BVR-Präsidenten Uwe Fröhlich.



Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen, MdB (l.), im Gespräch mit dem MITTELSTANDSVERBUND: Hauptgeschäftsführer Dr. Ludwig Veltmann und Präsident Wilfried Hollmann (r.).



Mittelstandspolitik in Grün? Grünen-Fraktionschef Jürgen Trittin, MdB, (l.) diskutiert mit Dr. Ludwig Veltmann, Hauptgeschäftsführer DER MITTELSTANDS-VERBUND und Thomas A. Baur, Geschäftsführer HolzLand (r.).



Wilfried Hollmann, Präsident DER MITTELSTANDSVERBUND (l.) und Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, MdB.



Dr. Daniel Terberger, KATAG-Vorstandsvorsitzender (l.), im Gespräch mit Dagmar Wöhrl, MdB, und dem Mittelstandsbeauftragten der Bundesregierung Ernst Burgbacher, MdB.

QUALIFIZIERUNG FÜR DEN KOOPERIERENDEN MITTELSTAND

Die wichtigsten Zukunftsressourcen der mittelständischen Unternehmen sind ihre Fach- und Führungskräfte. Angesichts des sich verschärfenden Fachkräftemangels wird es immer mehr zur Kernaufgabe, leistungsfähige Mitarbeiter zu binden und durch gezielte Qualifizierung zu stärken. DER MITTELSTANDSVERBUND hat gemeinsam mit der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) die Akademie der Verbundgruppen (ADV) initiiert, um Kooperationen und ihre mittelständischen Anschlusshäuser mit maßgeschneiderten Personalentwicklungskonzepten dabei umfassend und höchst professionell zu unterstützen.



Der Fach- und Führungskräftemangel ist vielerorts bereits deutlich spürbar und weitet sich im kooperierenden Mittelstand zu einem massiven Problem aus. Wo in den kommenden zehn Jahren 175 Menschen in Rente gehen, treten gleichzeitig höchstens 100 in das Erwerbsleben ein. Gerade kleine und mittlere Unternehmen im ländlichen Raum haben im engen Wettbewerb um die talentiertesten Köpfe oft einen schweren Stand gegenüber Großkonzernen mit bekannten Namen.

Die strategische Personalentwicklung der eigenen Fach- und Führungskräfte wird vor diesem Hintergrund zur entscheidenden Zukunftsaufgabe. Den Verbundgruppen kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. So haben die Kooperationen im MITTELSTANDSVERBUND vielfältigste Qualifizierungsprogramme für ihre 230.000 mittelständischen Mitgliedsunternehmen entwickelt – viele davon in enger Zusammenarbeit mit dem MITTELSTANDSVERBUND und der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG).

Nach mehr als zehnjähriger erfolgreicher Zusammenarbeit haben DER MITTELSTANDSVERBUND und die ADG nun den konsequenten Schritt zur gemeinsamen Personalentwicklungsplattform vollzogen. Unter der Dach-



marke „Akademie der Verbundgruppen (ADV)“ bieten sie gemeinsam ein umfassendes und höchst leistungsfähiges Angebot von Qualifizierungsmaßnahmen für Kooperationen und ihre Mitglieder an – maßgeschneidert nach individuellem Bedarf, an jedem Standort und in verschiedenen Kooperationsformen.

Die Aktionsbereiche der ADV umfassen Managementqualifikation, Fachkräftequalifikation und Aufstiegsfortbildung genauso wie akademische Qualifikationen in Form berufsbegleitender Bachelor- und Masterstudiengänge sowie Promotionen.



Die enge Einbindung der Spitzenvertreter führender Verbundgruppen sowie kompetenter Experten aus Wirtschaft und Beratung zur praxisgerechten inhaltlichen Fortentwicklung der Angebote stellt dabei sicher, dass die Personalentwicklungskonzepte stetig strategisch „auf den Punkt“ den aktuellen Herausforderungen gerecht werden. Nur mit einer professionellen und zukunftsfähigen Personalentwicklung wird es auch in Zukunft möglich sein, den Branchenriesen stets den entscheidenden Schritt im Wettbewerb voraus zu sein.



VERNETZUNG UND EVENTS

Hier werden Markttrends gesetzt und analysiert, Kontakte geknüpft und Ideen für das kooperative Wirtschaften von morgen geboren: DER MITTELSTANDSVERBUND verbindet mit seinen Kommunikationsplattformen den kooperierenden Mittelstand. Er schafft einen lebendigen und vertrauensvollen Erfahrungs- und Informationsaustausch und organisiert nationale und europaweite Top-Events mit den Unternehmensspitzen, Wissenschaft und Meinungsführern.



DER MITTELSTANDSVERBUND bietet seinen Mitgliedern unvergleichbare Spitzen-Events und Veranstaltungen. Das jährliche **PEAK-Symposium**, das in Kooperation mit dem Wirtschaftsmagazin „Der Handel“ durchgeführt wird, ist der kraftvolle Innovationsmotor der Kooperationswirtschaft. Herausragende Persönlichkeiten aus der Netzwerkwirtschaft prägen auf dem Symposium neue Trends und präsentieren exzellente Strategien zur Mitgliederkommunikation, zu Marken und Betriebstypen sowie zum Marketing.



Der **Deutsche Kongress für Großhandel und Kooperationen** ist als Branchentreff der Superlative aus dem Terminkalender der Führungskräfte aus Verbundgruppen und Großhandel nicht mehr wegzudenken. Einmal jährlich werden hier gemeinsam mit dem Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) Erfolgsmodelle aus Kooperation und Großhandel vorgestellt und intensiv diskutiert. Innovative Fachgruppen und Workshops sowie Vorträge prominenter Spitzenpolitiker runden die Netzwerkplattform ab.



Mit dem **Convent** (früher „UPT“) vernetzt DER MITTELSTANDSVERBUND im Auftrag des europäischen Spitzenverbandes UGAL TOP-Entscheider aus dem europäischen Verbundgruppenmanagement und schlägt Brücken für europaweites Wachstum der Ver-



bundgruppen. Ausgewiesene Kenner aus Politik und Wirtschaft sowie internationale Führungspersönlichkeiten machen die Tagung zum Sprungbrett für die Internationalisierung der Kooperationen.

Neben den Großveranstaltungen bietet DER MITTELSTANDSVERBUND seinen Mitgliedern jährlich fast 100 **Tagungen** zu aktuellen Themen und zum Erfahrungsaustausch, darunter auch Branchenwerkstätten und Workshops. Hier findet ein großer Teil der Meinungsbildung des Verbandes statt – zugleich werden fachliche Schwerpunkte identifiziert, vertieft und inhaltlich gemeinsam vorangetrieben. Auch hierbei ist DER MITTELSTANDSVERBUND über die Grenzen Deutschlands hinaus aktiv: Seit mehr als zehn Jahren organisiert Hauptgeschäftsführer Dr. Ludwig Veltmann den Erfahrungsaustausch der Gemeinschaft Österreichischer Verbundgruppen (GÖV).

Ebenso berät DER MITTELSTANDSVERBUND regelmäßig chinesische Regierungsstellen beim Aufbau kooperativer Systeme, die dort einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung eines leistungsfähigen Mittelstandes im ländlichen Raum leisten sollen. Die hieraus erwachsenen vertrauensvollen Beziehungen zu Spitzenpolitikern und Führungskräften können die Mitgliedsunternehmen für den „Sprung“ auf die asiatischen Zukunftsmärkte gewinnbringend nutzen. Ebenso steht ihnen DER MITTELSTANDSVERBUND hierbei mit professionellen kaufmännischen und rechtlichen Leistungen tatkräftig zur Seite.



KOOPERATIONS-KNOW-HOW FÜR VERBUNDGRUPPEN

Erfolgreiches Management von Verbundgruppen erfordert besonderes betriebswirtschaftliches Wissen und zukunftstaugliche Strategien. DER MITTELSTANDSVERBUND arbeitet deshalb eng mit den führenden Universitäten und wissenschaftlichen Forschungsinstituten sowie mit spezialisierten Beratungsunternehmen zusammen. Neueste Erkenntnisse aus der Kooperationsforschung werden so erschlossen und fließen in praxisnahe Leitfäden ein.

Die komplexe Aufgabenteilung zwischen den Kooperationszentralen und ihren Mitgliedern erfordert einen effizienten Informationsaustausch. Für die Verbundgruppen stellen sich hier zahlreiche Fragen: Welche Kennzahlen, welche Kommunikationskanäle werden verwendet? Wie umfangreich muss Informationsaustausch sein?

Die Studie „**Monitoring im Handel**“, die DER MITTELSTANDSVERBUND gemeinsam mit dem IfG Münster, der BBE Handelsberatung München und dem RKW Essen durchgeführt hat, bietet umfassende Antworten. Die Ergebnisse zeigen: Kooperationen mit einem leistungsfähigen internen Monitoring sind erfolgreicher als jene mit großen Informationslücken. Gleichzeitig deckt die Studie den Investitionsbedarf in Monitoringsysteme auf.

Sind Mittelständler Mitglied einer Verbundgruppe, senkt das ihr Insolvenzrisiko – das konnte das IfG Münster in einer früheren Studie beweisen. Damit die mittelständischen Unternehmen diesen **Verbundgruppenbonus** gegenüber ihrer Bank kommunizieren und belegen können, um so eine bessere Position bei der Kreditverhandlung zu erlangen, verleiht DER MITTELSTANDSVERBUND über die Verbundgruppenzentralen offizielle Zertifikate an deren Anschlusshäuser zur Bestätigung der Verbundgruppenmitgliedschaft.

Die Resonanz ist beeindruckend: Fast 300.000 Zertifikate wurden bislang ausgestellt, immer mehr Banken räumen günstigere Kreditkonditionen ein. Die Zertifikate haben sich zudem als besonderes Mitgliederbindungsinstrument bewährt.



Prof. Dr. Theresia Theurl,
Institut für Genossenschaftswesen (IfG) Münster





Der Expertenkreis bei der Vorstellung des Network-Governance-Kodex mit dem Mittelstandsbeauftragten und Staatssekretär Ernst Burgbacher, MdB (5. vl.), vlnr.: Prof. Dr. Günter Olesch, Prof. Dr. Eckhard Flohr, Prof. Harald Ewig, Prof. Dr. Dieter Ahlert, Dr. Ludwig Veltmann, Wilhelm Weischer, Bibiana Bolsenkötter und Torben Leif Brodersen.

Um die Bereitschaft zum Aufbau gemeinsamer Systeme zu stärken und ihren Erfolg zu verbessern, sind Offenheit und Vertrauen unter den Entscheidungsträgern unerlässlich. Das gilt gerade für Verbundgruppen. Sie können nur dann ihre volle Leistungskraft entfalten, wenn jeder Einzelne Verantwortung für

sein wirtschaftliches, soziales, ökologisches und kulturelles Umfeld übernimmt.

Daher hat DER MITTELSTANDSVERBUND gemeinsam mit namhaften Wissenschaftlern, Rechtsexperten, Praktikern sowie anderen Verbänden einen Leitfaden für ein wertorientiertes Management von Unternehmensnetzwerken – den **„Network-Governance-Kodex“** – entwickelt. Dieser Kodex empfiehlt vielfältige Grundregeln und Verhaltensweisen, auf deren Grundlage Kooperationen sich freiwillig zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichten können. Die Bundesregierung sprach der Initiative ihre Anerkennung aus.



Der Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung, Staatssekretär Ernst Burgbacher, MdB, brachte es bei der Vorstellung des Kodex am 28. September 2010 in Berlin auf den Punkt: „Wo die Wirtschaft selbst bereit ist, Regeln aufzustellen, kann sich die Politik zurückhalten.“

DIE KOOPERATIONSZENTRALE DER KOOPERATIONEN

Verbundgruppen brauchen leistungsfähige Lösungen, um ihren mittelständischen Mitgliedern Tag für Tag im Wettbewerb den Rücken zu stärken. Als „Kooperationszentrale der Kooperationen“ verschafft die ServiCon Service & Consult eG als Schwestergesellschaft des MITTELSTANDSVERBUNDES Zugang zu ausgewählten Leistungen und attraktiven Konditionen, wie sie sonst nur marktmächtigen Großkonzernen offenstehen. Die ServiCon-Kooperationsexperten beraten die Verbundgruppen kompetent und umfassend und sorgen für einen intensiven Wissensaustausch. So ist der kooperierende Mittelstand dem Wettbewerb stets den entscheidenden Schritt voraus.



Das ServiCon Anwaltsnetz:
Immer gut beraten –
in 18 deutschen Standorten.

„Wer alleine arbeitet, addiert, wer intelligent kooperiert, multipliziert!“ – gemäß diesem Motto haben sich in der ServiCon Service & Consult eG führende Kooperationen zusammengeschlossen, um den kooperierenden Mittelstand gemeinsam und auf einzigartige Weise zu fördern. So agiert die ServiCon als verbundgruppenübergreifende Einkaufskooperation, die Bedarfe für alle Mitglieder des



MITTELSTANDSVERBUNDES verhandelt. Ob durch Rahmenverträge in der Automobil- oder Strombeschaffung, bei Telekommunikationsangeboten oder bei Angeboten der Deutschen Post: Durch die gemeinsame „virtuelle Größe“ verbessert sich die Verhandlungsposition, knappe Ressourcen werden besser genutzt. Das Ergebnis: Geringere Kosten und ein Gewinn für alle Beteiligten.

Bei der Auswahl geeigneter Dienstleister legt die ServiCon strenge Kriterien an. Nur wer die hohen Qualitätsstandards erfüllt, darf als ServiCon-Partner das Logo „Mehrwert für Verbundgruppen“ verwenden.





Die leistungsfähigsten Partner schließlich werden als ServiCon-Top-Seller ausgezeichnet.

Engagierte ServiCon-Partner haben sich jüngst in Allianzen zusammengeschlossen, um gemeinsam attraktive Pakete für die Kooperationen zu bündeln und Lösungen aus einer Hand anzubieten. Erfolgreiche Beispiele sind das Kooperationsprojekt „Sicherheit mit System“ sowie gemeinsame Messeveranstaltungen.



Ihre fundierte Kompetenz sowie der einzigartige Branchenüberblick macht die ServiCon zum Impulsgeber der Netzwerkwirtschaft. Als Veranstalter vielfältiger Seminare, Workshops und Arbeitskreise fördert die ServiCon den Know-how-Austausch zwischen den Kooperationen. Auf diese Weise entsteht eine sich ständig vertiefende Wissens- und Erfahrungsplattform, durch die Innovationen noch schneller vorangetrieben werden.



TARIFARBEIT FÜR MITTELSTANDSKOOPERATIONEN

Mit seiner erfolgreichen Tarifarbeit setzt sich DER MITTELSTANDSVERBUND intensiv für beschäftigungsfreundliche Rahmenbedingungen in den Mittelstandskooperationen ein. Der Großteil der Mitgliedsunternehmen wendet die Tarifverträge der Verbundgruppen an und zeigt damit: Arbeitgeber und Arbeitnehmer schaffen gemeinsam tragfähige Beschäftigungsbedingungen für ihre mittelständischen Branchen.

Die Tarifaufonomie ist eine tragende Säule der Sozialen Marktwirtschaft. Das Bekenntnis der Unternehmen zum Tarifvertrag sichert dessen Vorrang vor staatlicher Lohnfestsetzung und macht deutlich, dass die Tarifpartner ihre Verantwortung für die Beschäftigungsbedingungen in ihrer Branche wahrnehmen. Für tarifgebundene Unternehmen erübrigt sich zudem eine individuelle Verhandlung mit den Beschäftigten.

Die Mitgliedsunternehmen des MITTELSTANDSVERBUNDES, die sich für eine Anwendung der Flächentarifverträge für die Verbundgruppen entschieden haben, sind zugleich Mitglied eines der beiden Tarifträgerverbände im MITTELSTANDSVERBUND, die ihren Sitz in Berlin und in Stuttgart haben. Damit steht den Mittelstandskooperationen eine hoch effiziente und transparente Plattform zur Verfügung, die nicht nur in arbeits- und tarifrechtlichen Fragen zur Seite steht, sondern auch die Tarifarbeit bundesweit koordiniert.

In den Gremien der Tarifträgerverbände arbeiten zahlreiche Vertreter der Verbundgruppen aus den unterschiedlichsten Teilbranchen mit. Sie nehmen damit die Gelegenheit wahr, die Beschäftigungsbedingungen in ihrer Branche sowohl regional als auch bundesweit aktiv zu gestalten.

Die tarifpolitische Arbeit der vergangenen Jahre darf durchaus als erfolgreich bezeichnet werden. So wurde in der Tarifrunde 2009 ein Abschluss erreicht, der über zwei Jahre hinweg Entgeltsteigerungen von 2,0 Prozent sowie von weiteren 1,5 Prozent beinhaltete. Zusätzlich wurde für die unteren Gehaltsgruppen eine Einmalzahlung vereinbart. In der aktuellen Tarifrunde, die im Jahr 2011 mitten in einem sehr erfreulichen Wirtschaftsaufschwung stattfand, wurde ein Tarifabschluss vereinbart, der Steigerungen von 3,0 Prozent sowie von weiteren 2,4 Prozent bei einer Laufzeit von zwei Jahren vorsieht. Mittelfristig sind zudem neue Entgeltstrukturen bzw. eine Modernisierung der traditionellen Entgelttrahmentarife angestrebt.

**Die Landesverbände im
MITTELSTANDSVERBUND**

**Arbeitgeberverband
Gewerblicher Verbundgruppen e.V.**

Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Vorsitzender: Prof. Dr. Günther Otto
Geschäftsführerin: Rechtsanwältin
Judith Röder
j.roeder@mittelstandsverbund.de



Prof. Dr. Günther Otto



Rechtsanwältin Judith Röder

**GenoAGV Großhandel,
Dienstleistung Süddeutschland e.V.**

Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart

Vorsitzender: Gerhard Schorr
Geschäftsführer: Rechtsanwalt
Christoph Fauser-Leienseiter
info@geno-agv.de



Gerhard Schorr

KOMMUNIKATION FÜR DEN KOOPERIERENDEN MITTELSTAND

Der kooperierende Mittelstand sorgt nicht nur für wirtschaftlichen Erfolg und Stabilität, er übernimmt nachhaltig gesellschaftliche Verantwortung. DER MITTELSTANDSVERBUND zeigt mit schlagkräftigen Kampagnen, renommierten Publikationen und innovativen Kommunikationskanälen die vielfältigen Facetten von Deutschlands Leistungs- und Innovationsmotor und macht Presse und Öffentlichkeit klar, welche Schlüsselrolle kreative Kooperationskonzepte für einen zukunftsfesten Mittelstand spielen.

Knapp 80 Prozent der mittelständischen Kooperationen sind im Umweltschutz in vielfältiger Weise aktiv – das ist in der Öffentlichkeit jedoch kaum bekannt. Um das zu ändern, präsentiert die **Kampagne „Mittelstand für Umweltbildung“** anlässlich des UNO Jahrs der Wälder die eindrucksvollsten

Aktionen für Naturschutz und Umweltbildung. Vielfältige Kommunikationskanäle sowie die Kam-

pagne Landwirte und setzt sich damit kreativ und nachhaltig für ihre Region ein – davon war die Kreativpreis-Jury überzeugt. Seit 2006 kürt DER MITTELSTANDSVERBUND jährlich die kreativsten Ideen der Verbundgruppenszene und gibt dem Innovationstransfer damit wichtige Impulse. Angesichts der Vielfalt der Innovationen, mit denen Kooperationen ihre Mitglieder vom Wettbewerb abheben, ist die Auswahl für die prominente Jury alljährlich keine leichte Aufgabe.

Mittelstand
für **Umweltbildung**
zum UNO Jahr der Wälder

pagnenwebsite www.mittelstand-fuer-umweltbildung.de zeigen: Nachhaltigkeit ist Mittelstandsprinzip.

Innovatives Engagement für Nachhaltigkeit stand 2011 auch im Mittelpunkt des **Kreativpreises**, den die REWE Dortmund Großhandels eG mit ihrem Konzept der fairen Milch gewann. Mit ihrer fairen Milch verbessert die REWE Dortmund die Perspektive der lokalen





DER MITTELSTANDSVERBUND nutzt seine langjährigen und guten Kontakte zur Wirtschafts- und Fachpresse, um den kooperierenden Mittelstand in den Fokus der Berichterstattung zu rücken.

Das Wirtschaftsmagazin Der Handel widmet der Verbundgruppenszene seit zwei Jahren

einen mindestens doppelseitigen Schwerpunktbericht. Gemeinsam mit Der Handel publiziert DER MITTELSTANDSVERBUND zudem den jährlich erscheinenden **Kompass für Mittelstand und Netzwerkwirtschaft**, der den umfassendsten Überblick über Akteure, Trends und Strategien der deutschen Kooperationswirtschaft bietet.

Die kompakten und fundierten Informationen der **SynergienNews** machen den Online-Newsletter an jedem zweiten Freitag zur Pflichtlektüre für Mitglieds- und Partnerunternehmen sowie für namhafte Journalisten und Kenner der Kooperationsszene.

Seit Anfang 2011 ist DER MITTELSTANDSVERBUND auch in den **sozialen Netzwerken** aktiv: Die MITTELSTANDSVERBUND-Seiten bei Facebook, XING und Youtube macht die Kommunikation noch offener, schneller, multimedialer.



MITGLIEDER DES MITTELSTANDSVERBUNDES

A

- ABK Einkaufsverband GmbH & Co. KG
- ADG Akademie Deutscher Genossenschaften
- aetka Communication Center AG
- AGEFA GmbH Holzbearbeitungswerkzeuge
- AKCENT Computerpartner Deutschland AG
- Aktivkreis Platzhirsche
- Alliance Möbel-Marketing GmbH
- AMEFA Großhandelsgesellschaft mbH für Medizin-Technik
- ANAG Automobilgruppe Nord AG
- anwr Ariston-Nord-West-Ring eG
- ANWR Schuh GmbH
- apm Automobilpartner Mitte AG
- Arbeitgeberverband Gewerblicher Verbundgruppen e.V.
- ARDEK eG
- Art Creativ eG
- ASSI TecLog AG
- ASSIMA VERBUND GmbH & Co. KG
- ATEV Auto-Teile Einkaufsverband eG
- Atlas Einrichtungs- Einkaufs GmbH
- awell Franchise GmbH

B

- Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.
- BAG Buchhändler-Abrechnungs-Gesellschaft mbH & Co. KG
- BÄKO Aachen eG
- BÄKO Bad Reichenhall eG
- BÄKO Berg + Mark eG
- BÄKO Bremerhaven eG
- BÄKO Emscher Lippe eG
- BÄKO Fulda-Lahn eG
- BÄKO Kölleda-Thüringen
- BÄKO Logistik Zentrum GmbH
- BÄKO Marken und Service eG
- BÄKO Mittelbaden Karlsruhe eG
- BÄKO Mitteldeutschland eG
- BÄKO Nord-Ost GmbH
- BÄKO Ost eG
- BÄKO Rhein Mosel eG

- BÄKO Rhein-Main-Limburg eG
- BÄKO Ruhr-Lenne eG
- BÄKO Saar-Pfalz eG Homburg/Saarlouis
- BÄKO Sauerland eG
- BÄKO Schleswig-Holstein eG
- BÄKO Schwaben eG
- BÄKO Soest-Lippstadt eG
- BÄKO Süd-West eG
- BÄKO Südwürttemberg eG
- BÄKO Untermain-Franken-Thüringen eG
- BÄKO Weser-Ems-Mitte eG
- BÄKO West eG
- BÄKO West eG
- BÄKO-ZENTRALE NORD eG
- BÄKO-Zentrale Süddeutschland eG
- Bau & Dach Einkauf Potsdam eG
- Baufairbund eG
- Bausparkasse Schwäbisch Hall AG
- Baustoffring Förderungsgesellschaft mbH
- beauty alliance Deutschland GmbH & Co. KG
- BEGROS GmbH
- BETTENRING eG
- BICO Zweirad Marketing GmbH
- Biretco GmbH
- BRAURING GmbH & Co. KG KOOPERATIONS-GESELLSCHAFT PRIVATER BRAUEREIEN
- Brillen-Profi-Contact GmbH
- BSD Service GmbH
- Bundesverband Business Center e.V.
- Bürgel Wirtschaftsinformation GmbH & Co. KG
- Büro Forum 2000 AG
- BÜRRORING Gemeinschaft deutscher Büro-Organisationsfirmen eG

C

- Car GmbH & Co. KG
- CARAT GmbH & Co. KG
- CARAT Systementwicklung- und Marketing GmbH & Co. KG
- CARBO Kohlensäurewerk Hannover GmbH
- Celo GmbH
- CENTRO Handelsgesellschaft mbH & Co. KG Kooperation für Marketing und Vertrieb

- Choice Hotels Franchise GmbH
- COBA Baustoffgesellschaft für Dach + Wand GmbH & Co. KG
- COPA eG
- Coparts Autoteile GmbH
- cospar cosmetic & parfumerie GmbH
- Creative Inneneinrichter GmbH & Co. KG
- Cura-San GmbH

D

- Dachdecker-Einkauf Nordwest eG
- Dachdecker-Einkauf Ost eG
- Dachdecker-Einkauf Rhein-Main eG
- Dachdecker-Einkauf Süd eG
- Dagema eG
- DATEV eG
- Decor-Union Einkauf und Service GmbH
- DEG Alles für das Dach eG
- DEG Dach-Fassade-Holz eG
- DEHA Elektrohandelsgesellschaft mbH & Co. KG
- DENTAGEN Wirtschaftsverbund eG
- DER HOLZRING Handelsgesellschaft mbH für Holz, Platten und Baustoffe
- DER KREIS – Systemverbund Holding GmbH & Co. KG
- Der Küchenring GmbH & Co. KG
- Deutscher Fachverlag GmbH Redaktion DER HANDEL
- DGRV Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.
- DIACONNEX Consulting GmbH DIADORO
- Dialog Gbr Einkaufsgemeinschaft für Hörakustiker
- DIE6 Promotion Service GmbH
- DOEGO Fruchthandel und Import eG
- duo schreib & spiel GmbH & Co. KG
- DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

E

- E.I.S. Kooperationszentrale GmbH
- E/D/E Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH

- Ebäcko Bäcker- und Konditoren-Einkauf eG
- eBuch eG
- EC NORD GmbH
- EDEKA Handelsgesellschaft Nord mbH
- EDEKA Handelsgesellschaft Rhein-Ruhr mbH
- EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH
- EDEKA Juniorengruppe e.V.
- EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG
- EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen mbH
- EDEKA Verband
kaufmännischer Genossenschaften e.V.
- EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG
- EDP Europäische Drogerie- und Parfümerie
Einkaufsgesellschaft mbH
- EFR Einkaufsgesellschaft
Freier Reifenfachhändler mbH & Co. KG
- EFT – Einkaufsgesellschaft Freier Tankstellen mbH
- EGE Elektro-Großhandel Einkauf GmbH
- EGEPACK Einkaufs- und Vertriebsgesellschaft
mbH & Co. KG
- EGROPA eG Einkaufsgenossenschaften der
Großhändler in Papier- u. Schreibwaren eG
- EGUFER Handelsgesellschaft
europäischer Metallwarengroßhändler mbH
- Einkaufs- und Verwertungsgenossenschaft der
Fleischer eG
- Einrichtungspartnerring VME GmbH & Co. KG
- EK/servicegroup eG
- ekaflor Floristeneinkauf und Marketing
GmbH & Co. KG
- ElectronicPartner Handel SE
- ELG „Metall“ eG
- ELG Holz Altenburg eG
- ELGORA eG
- EMV Europa Möbel-Verbund GmbH
- EMV-PROFI Systemzentrale GmbH & Co. KG
- ERMURI Einkaufsverband eG
- ESG Einkaufs- und Service Gesellschaft mbH
- EURETCO B.V.
- Eurobaustoff Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
- EURO-LEDER GmbH & Co. KG
- EURONICS Deutschland eG
- EVB BauPunkt Einkaufs- und
Handelsgemeinschaft GmbH & Co. KG
- expert AG

F

- FAMIOLOTEL AG
- FD Fleischerdienst Allgäu Schwaben eG
- FDF-Dienstleistungsgesellschaft mbH

- FHR Fachhandelsring GmbH
Einkaufs-Marketingverband
- Fleischer Einkauf Köln Partner Kauf eG
- Fleischerei- und Gastronomie-Service
Aachen Düren eG
- Fleischer-Ein- und Verkaufsgenossenschaft
Neuss eG
- Fleischer-Einkauf eG Siegen
- Fleischer-Einkauf GmbH
- Fleischer-Einkauf Mainz / Wiesbaden eG
- Fleischer-Einkauf Recklinghausen eG
- Fleischer-Einkauf Westfalen eG
- Fleischer-Genossenschaft Moers eG
- Fleischerring eG
- FMU FÖRDERGESELLSCHAFT
MITTELSTÄNDISCHER UNTERNEHMEN eG
- FoFi Forum Film Mediengesellschaft mbH
- FOTOCO Fotohandelsgesellschaft mbH & Co. KG
europa-foto/Deutschland
- FPE Friseur- und Kosmetikbedarf eG
- FRI Freie Reifeneinkaufs-Initiative GmbH
- Friseur-Einkauf eG Zentralvertrieb
- FÜR SIE Handelsgenossenschaft eG

G

- GARANT SCHUH + MODE AG
- Garant Schuh Deutschland
- GARANT-MÖBEL-Holding AG
- GD Handelssysteme GmbH
- GDB Genossenschaft Deutscher Brunnen eG
- GEFAKO GmbH & Co. Getränke-
Fachgroßhandels-Kooperation Süd KG
- Genossenschaftsverband Bayern e.V.
- Genossenschaftsverband e.V. Frankfurt
- Getränke-Ring eG
- GEV Grosseinkaufsverband des Wein- und Spiri-
tuosenhandels Wein-Grosseinkaufs-GmbH & Co.
- GEVA GmbH & Co. KG
- GfM – TREND KG
- GFT Gemeinschaft Fernmelde-Technik eG
- Gilde Fleischer- und Gastro-Service
Anröchte/Hamm eG Lippstadt-Soest-Sauerland
- Gilde Frisch-Markt Rhein-Ruhr eG
- GMS Verbund GmbH
- GOLDKRONE
Lederwaren-Handelsgesellschaft mbH
- GSH Genossenschaft für
Sanitär- und Heizungstechnik eG
- GSH Gesellschaft für Sanitär-
und Heizungsbedarf mbH & Co. KG

- GTEG eG Großküchentechnik
Einkaufsgesellschaft eG

H

- hagebau Handelsgesellschaft
für Baustoffe mbH & Co. KG
- HAGOS Verbund deutscher Kachelofen-
und Luftheizungsbauerbetriebe eG
- Haus der Landtechnik GmbH & Co. KG
- HBO SystemCenter GmbH & Co. KG
- HDF KINO e.V.
- hogast Deutschland GmbH
- HolzLand GmbH
- HOME Trendberater GmbH & Co. KG

I

- idee + spiel Fördergemeinschaft Spielwaren
Facheinzelhandels-GmbH & Co. KG
- IGA OPTIC eG Interessengemeinschaft Augenoptik
- IGefa Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
- IKO Industrie-Kontor Gesellschaft
für Beschaffung und Dienstleistung GmbH
- ILAFA Interessengemeinschaft
Landmaschinen-Fachbetriebe eG
- InterES GmbH & Co. KG
- INTERSPORT Deutschland eG
- IRMS Interessengemeinschaft der
Rasenmäher- u. Motorspezialwerkstätten eG
- ISEG Fachgroßhandel für Gebäudetechnik eG
- ISG Sanitär-Handelsgesellschaft mbH & Co. KG

J

- junited AUTOGLAS Deutschland GmbH & Co. KG

K

- KATAG AG
- Keramik-Orion AG & Co. KG
- KMG-Zumbrock GmbH
- Küchen Partner AG
- KüchenTreff GmbH & Co. KG

L

- Land-Gut-Hotels-Gruppe Franz Tranow KG
- LG Buch Leistungsgemeinschaft Buchhandel eG
- LSH – Leistungsgemeinschaft
SANITÄR-HEIZUNG GmbH

M

- M.I.C. aurum Schmuck-Marketing – MARKETING –
INTENSIV – COLLEGIUM für Werbung und Einkauf

- MABEGE eG Material-Beschaffungs-Genossenschaft
- MALEG Einkaufsgenossenschaft der Maler zu Lübeck eG
- Maler-Einkauf eG
- Maler-Einkauf für Lüdenscheld und Umgegend eG
- Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG
- Maler-Einkauf Süd-West eG
- Maler-Einkauf West eG
- Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG
- Markant Handels- und Service GmbH
- MB-Kauf GmbH & Co. KG
- MDA Marketinggesellschaft Deutscher Augenoptiker mbH
- Meditrend Vertriebs GmbH für Hörtechnik
- MEGA eG
- meine BÄKO
- Meisterteam LGF GmbH & Co. KG
- Methag eG
- MGV Mitteldeutscher Genossenschaftsverband (Raiffeisen/Schulze-Delitzsch) e.V.
- MHK Marketing Handel Kooperation GmbH & Co. Verbundgruppen Holding KG
- MITEGRO GmbH & Co. KG
- MLX Marketing- und Systementwicklungs GmbH & Co. KG
- mobiloclean Handelsgruppe GmbH & Co. KG
- Musterring International GmbH & Co. KG
- MVD – Einkaufs- und Vertriebsverbund mittelständischer Druck- und Mediendienstleister Deutschland
- MZE – Möbel-Zentral-Einkauf GmbH

N

- NBB Dienstleistungssysteme AG
- neuform Vereinigung Deutscher Reformhäuser eG
- NORDWEST Handel AG
- Nowebau GmbH & Co. KG
- NOWEDA eG

Ö

- ÖGV Österreichischer Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch)
- ÖkoPlus AG Fachhandelsverbund für Ökologisches Bauen + Wohnen

O

- Optic Aktuell AG
- Opticland GmbH
- Optimal – Foto GmbH & Co. KG

P

- Packsynergie AG
- PädNetzS eG – Genossenschaft der fachärztlichen Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- parmapharm Marktförderungs GmbH & Co. KG
- PicksRaus GmbH
- point S Deutschland GmbH
- PRISMA Fachhandels AG
- Pro Öko GmbH
- Prodeco GmbH & Co. KG
- progros Einkaufsgesellschaft mbH
- ProLab Wirtschaftsverbund eG
- PV Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- u. Konsumgenossenschaften e.V.

Q

- Quick Schuh Handelsgesellschaft mbH & Co. KG

R

- R+V Allgemeine Versicherung AG
- REWE Dortmund Großhandel eG
- REWE-Zentral AG
- REXOR Schuh-Einkaufsvereinigung GmbH
- Ring Grafischer Fachhändler GmbH
- RINGFOTO GmbH & Co. ALFO MARKETING KG
- RSR Reha-Service-Ring GmbH
- RWGV Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.

S

- Sabu Schuh & Marketing GmbH
- SagaFlor Fachhandelskooperation AG
- Sanacorp Pharmahandel GmbH Hauptverwaltung
- ServiCon Service und Consult eG
- SGH Service AG
- SHK Einkaufs- und Vertriebs AG
- SOENNECKEN eG
- Spiel & Spass Spielwaren-Handelsgesellschaft mbH
- Sport 2000 Deutschland GmbH
- Stapler Plus eG
- SÜDBUND Einkaufsverband für Heimtextilien eG
- Südring GmbH & Co. KG
- SÜMO Süddeutsche Motoristen-Vereinigung eG
- Sütegro GmbH
- SYNAXON AG
- Systempartner INTERSPORT GmbH

T

- T3E Supply GmbH

- TAXI-DÜSSELDORF eG
- team Reifen-Union GmbH & Co. TOP SERVICE TEAM KG
- TECHNO – EINKAUF GmbH
- telering Marketing GmbH & Co. KG
- Temot International Autoparts GmbH
- TIFA Tiefkühlkost-Allianz eG
- TIPTOP-Hotels Hotelkooperation GmbH Hotel Kitzinger Hof
- TopaTeam AG

U

- Union Einkaufs-GmbH
- Unitex Einkaufsverband GmbH

V

- VDN Verband Deutscher Nahrungsmittelgroßhändler e.V.
- VEDES AG
- Verband der Vereine Creditreform e.V.
- VFG – Verbund Farbe und Gestaltung GmbH
- vivesco Apotheken-Partner GmbH
- VR Diskontbank GmbH
- VR-Leasing AG

W

- Werbeland GmbH & Co. KG
- WestLB AG
- WGZ-Bank, Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank eG
- WHB Ware Handel Beratung GmbH
- Wir-Für-Sie-Parfümerie GmbH
- Wotex GmbH

Z

- ZEB Zentraleinkauf Baubedarf GmbH & Co. KG
- ZEDACH eG
- ZEG Zentraleinkauf Holz + Kunststoff eG
- ZEL Zentralverband Europäischer Lederhändler eG
- Zentek GmbH & Co. KG
- ZENTRAG Zentralgenossenschaft des europäischen Fleischergewerbes eG

SATZUNG

DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V.

INHALT (Stand: Mai 2011)

I. NAME, SITZ, GESCHÄFTSBEREICH, GESCHÄFTSJAHR, ZWECK UND AUFGABEN

- § 1 Name
- § 2 Sitz, Geschäftsbereich, Geschäftsjahr
- § 3 Zweck und Aufgaben des Verbandes

II. MITGLIEDSCHAFT

- § 4 Mitgliedschaften
- § 5 Erwerb der Mitgliedschaft
- § 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder
- § 7 Beendigung der Mitgliedschaft

III. ORGANE DES VERBANDES

- § 8 Organe des Verbandes

A. DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

- § 9 Mitgliederversammlung
- § 10 Beschlussfassung der Mitgliederversammlung
- § 11 Aufgaben der Mitgliederversammlung

B. DAS PRÄSIDIUM

- § 12 Zusammensetzung des Präsidiums
- § 13 Wahl, Amtsdauer des Präsidiums
- § 14 Aufgaben des Präsidiums
- § 15 Einberufung und Beschlussfassung des Präsidiums

C. DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

- § 16 Geschäftsführung

IV. FACHGRUPPEN, AUSSCHÜSSE, ARBEITSKREISE

- § 17 Fachgruppen
- § 18 Ausschüsse, Arbeitskreise

V. RECHNUNGSWESEN

- § 19 Rechnungswesen

VI. AUFLÖSUNG

- § 20 Auflösung

I. NAME, SITZ, GESCHÄFTSBEREICH, GESCHÄFTSJAHR, ZWECK UND AUFGABEN

§ 1 Name

1. Der Verband führt den Namen: DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V.
2. Der Verband ist in das Vereinsregister eingetragen.

§ 2 Sitz, Geschäftsbereich, Geschäftsjahr

1. Sitz und Gerichtsstand des Verbandes ist Berlin.
2. Der Geschäftsbereich des Verbandes erstreckt sich auf das Gebiet des Europäischen Wirtschaftsraums, dies schließt die Vertretung der Mitgliederinteressen in weiteren Regionen nicht aus.
3. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 3 Zweck und Aufgaben des Verbandes

1. Zweck des Verbandes ist die Förderung und Wahrnehmung der wirtschafts- und kooperationspolitischen sowie arbeits- und sozialrechtlichen und -politischen Interessen seiner Mitglieder. Er vertritt die Interessen der gewerblichen Genossenschaften, Franchise-Systeme und Kooperationen des Mittelstandes. Besonderes Augenmerk des Verbandes ist auf die Förderung des Mittelstandes in kooperierenden Netzwerken und damit auch auf die Wahrnehmung mittelstandspolitischer Interessen der den Mitgliedern angeschlossenen Unternehmen gerichtet.
2. Der Verband hat insbesondere die Aufgaben:
 - a) die Interessen gegenüber staatlichen Behörden und Institutionen sowie gegenüber Organisationen der Wirtschaft und Wissenschaft wahrzunehmen;
 - b) den Austausch aller kooperationsrelevanter Informationen unter den Mitgliedern zu fördern;
 - c) Beratung und Betreuung der Mitglieder in allen Angelegenheiten, die zum satzungsmäßigen Aufgabenbereich des Verbandes gehören.
3. Der Verband vertritt die Interessen der gewerblichen Warengenossenschaften im Rahmen seiner Aufgabenstellung als Mitglied des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbandes – DGRV.
4. Der Zweck des Verbandes ist nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet. Der Verband verfolgt keine parteipolitischen Ziele.

II. MITGLIEDSCHAFT

§ 4 Mitgliedschaften

1. Die Mitgliedschaft kann erworben werden von
 - a) kooperativen Verbundgruppen und genossenschaftlich strukturierten Großhandels- und Dienstleistungsunternehmen des Handels, Handwerks, mittelständischen produzierenden Gewerbes und der freien Berufe;
 - b) mehrstufig organisierten Kooperationen, wie Zentralgenossenschaften und gleichartigen Unternehmen, an denen zu a. genannte Unternehmen beteiligt sind;
 - c) Landesverbänden, die von Mitgliedern des ZGV gebildet worden sind;
 - d) Franchise-Systemen des Mittelstandes;
 - e) genossenschaftlichen Regional- und Prüfungsverbänden.

2. Fördernde Mitglieder können Unternehmen und Institutionen werden, deren Mitgliedschaft im Interesse des Verbandes liegt.
3. Mit der Mitgliedschaft können die Mitglieder zugleich die Mitgliedschaft im zuständigen Landesverband erwerben.

§ 5 Erwerb der Mitgliedschaft

1. Der Antrag auf Mitgliedschaft ist schriftlich an den Verband zu stellen.
2. Über die Aufnahme in den Verband entscheidet das Präsidium nach gemeinsamer Beratung mit der Geschäftsführung.
3. Gegen einen Nichtaufnahmeschluss ist innerhalb eines Monats nach Zustellung schriftliche Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Diese entscheidet endgültig.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder des Verbandes haben gleiche Rechte.
2. Die Rechte ergeben sich aus Zweck und Satzung des Verbandes.
3. Die Mitglieder sind insbesondere berechtigt,
 - a) Auskunft, Rat und Beistand in allen Angelegenheiten zu verlangen, die zum Aufgabenbereich des Verbandes gehören;
 - b) Anträge an die Organe des Verbandes im Rahmen dieser Satzung zu stellen.
4. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Beschlüsse des Verbandes zu beachten und ihn bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen.
5. Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht

§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft endet
 - a) durch Kündigung unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 12 Monaten zum Schluss eines Kalenderjahres durch einfachen Brief an die Geschäftsführung;
 - b) durch Ausschluss aus wichtigem Grund; ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn das Mitglied gegen die Interessen des Verbandes verstößt oder trotz Mahnung mit den Mitgliedsbeiträgen im Rückstand bleibt.
 - c) Gegen den Ausschlussbeschluss ist innerhalb eines Monats nach Zustellung schriftliche Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Diese entscheidet endgültig.

III. ORGANE DES VERBANDES

§ 8 Organe des Verbandes

Die Organe des Verbandes sind:

- A. DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG
- B. DAS PRÄSIDIUM
- C. DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

A. DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

§ 9 Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung besteht aus den bevollmächtigten Vertretern der Mitglieder. Jedes Mitglied kann einen stimmberechtigten Vertreter entsenden. Die Vertretung mehrerer Mitglieder bedarf der schriftlichen Vollmachterteilung. Ein Mitglied kann höchstens drei andere Mitglieder vertreten.
2. Die Mitgliederversammlung tritt mindestens jedes zweite Jahr zusammen. Ort, Zeit und Tagesordnung werden vom Präsidium bestimmt.
3. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn entweder das Präsidium oder mindestens 10 % der Mitglieder dies verlangen.

§ 10 Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

1. Den Vorsitz in der Mitgliederversammlung führt der Präsident, im Falle seiner Verhinderung einer seiner Stellvertreter.
2. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl ihrer Teilnehmer beschlussfähig.
3. Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

4. Beschlüsse über die Auflösung des Verbandes bedürfen der Mehrheit von ¾ aller Mitglieder des Verbandes (vergl. § 21).
5. Satzungsänderungen können nur mit einer Mehrheit von ¾ der abgegebenen Stimmen beschlossen werden; § 19 Abs. 2 kann nur unter den dort genannten Voraussetzungen geändert werden.
6. Die Einladung sowie die Tagesordnung zur Mitgliederversammlung sind den Mitgliedern mindestens zwei Wochen vorher zuzustellen.
7. Gegenstände der Beschlussfassung können unter Einhaltung einer Frist von 10 Tagen von den Mitgliedern bei der Geschäftsführung beantragt werden.
8. Über die Mitgliederversammlung ist eine vom Präsidenten oder einem seiner Stellvertreter und dem Protokollführer zu unterzeichnende Ergebnisniederschrift zu fertigen.

§ 11 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Der Mitgliederversammlung obliegen insbesondere

- Entgegennahme des Berichts der Geschäftsführung über das abgelaufene Jahr;
- Wahl und Abberufung des Präsidenten und der Mitglieder des Präsidiums;
- Genehmigung der Jahresrechnung;
- Entlastung des Präsidiums und der Geschäftsführung;
- Genehmigung des Haushaltsvoranschlages;
- Festsetzung des von den Mitgliedern zu zahlenden Beitrags;
- Satzungsänderungen;
- Beschluss über die Nichtaufnahme oder den Ausschluss eines Mitglieds;
- Beschluss über die Auflösung des Verbandes.

B. DAS PRÄSIDIUM

§ 12 Zusammensetzung des Präsidiums

1. Die Zusammensetzung des Präsidiums soll die dem Verband angehörenden Mitgliedergruppen angemessen repräsentieren.
2. Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten und bis zu neunzehn weiteren Mitgliedern. Das Präsidium wählt aus seiner Mitte bis zu fünf, mindestens aber zwei Vizepräsidenten. Ein Mitglied des Präsidiums kann zum Schatzmeister berufen werden. Die Mitglieder des Präsidiums sollen aktiv tätige Unternehmensvertreter sein.
3. Kooptationen in das Präsidium sind möglich, wenn sie im Interesse des Verbandes liegen. Kooptationen werden durch Beschluss des Präsidiums wirksam.

§ 13 Wahl, Amtsdauer des Präsidiums

1. Der Präsident und die weiteren Mitglieder des Präsidiums werden durch die Mitgliederversammlung in getrennten Wahlgängen gewählt. Das Präsidium soll ihr einen Wahlvorschlag unterbreiten.
2. Die Amtsdauer der Mitglieder des Präsidiums beträgt drei Jahre.
3. Wiederwahl ist zulässig. Ein Präsidiumsmitglied bleibt jeweils bis zur Neuwahl im Amt.
4. Die Amtsdauer eines Präsidiumsmitglieds endet vorzeitig, wenn und sobald es aus dem Amt ausscheidet, das für die Wahl in das Präsidium bestimmend war. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Präsidiumsmitglieds setzt das an seiner Stelle gewählte Präsidiumsmitglied die Amtszeit seines Vorgängers fort.

§ 14 Aufgaben des Präsidiums

1. Das Präsidium leitet den Verband. Ihm obliegen insbesondere
 - Beschlussfassung über alle grundsätzlichen Angelegenheiten, die sich aus der Aufgabenstellung und der Arbeit des Verbandes ergeben, soweit dies nicht anderen Organen zugewiesen ist;
 - Anstellung und Entlassung der Geschäftsführung;
 - Erlass einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung;
 - Beschlussfassung über die Aufnahme oder Ausschluss von Mitgliedern;
 - Erarbeitung von Vorschlägen für die Wahl des Präsidenten und der Mitglieder des Präsidiums;
 - Erarbeitung der Vorschläge für Jahresrechnung, Jahresvoranschlag und Mitgliedsbeiträge.

2. Beschlüsse des Präsidiums bedürfen der vorherigen gemeinsamen Beratung mit der Hauptgeschäftsführung, sofern sie nicht Angelegenheiten der Hauptgeschäftsführung betreffen.
3. Zur Vertretung i. S. des § 26 BGB sind der Präsident zusammen mit einem seiner Stellvertreter sowie zwei Vizepräsidenten jeweils gemeinsam befugt. Präsident und Vizepräsidenten bilden den Vorstand i. S. des § 26 BGB. Ihm können durch Beschluss des Präsidiums weitere Aufgaben übertragen werden.
4. Das Präsidium kann aus seiner Mitte Ausschüsse mit entscheidender Funktion bilden.

§ 15 Einberufung und Beschlussfassung des Präsidiums

1. Die Sitzungen des Präsidiums werden durch den Präsidenten einberufen; er leitet die Sitzung bzw. im Verhinderungsfalle einer der Vizepräsidenten. Auf Verlangen eines Präsidiumsmitglieds ist eine Präsidiumssitzung einzuberufen.
2. Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist.
3. Das Präsidium entscheidet mit einfacher Mehrheit. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.
4. Eine Beschlussfassung kann auch schriftlich oder digital erfolgen, wenn die Mehrheit diesem Verfahren zustimmt. Beschlüsse schriftlich oder digital bedürfen der einfachen Mehrheit aller Mitglieder.
5. Die Mitglieder des Präsidiums sind zur Verschwiegenheit über vertrauliche und interne Verbandsangelegenheiten und Angelegenheiten einzelner Mitglieder verpflichtet, die ihnen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder des Präsidiums bekannt werden. Dies gilt auch für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem Amt.

C. DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

§ 16 Geschäftsführung

1. Zur Führung der laufenden Geschäfte des Verbandes sowie zur Verwaltung seines Vermögens wird eine Geschäftsführung bestellt.
2. Die Geschäftsführung besteht aus einer Hauptgeschäftsführung (Hauptgeschäftsführer, ggf. einem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer oder einem weiteren Mitglied der Hauptgeschäftsführung) und weiteren Geschäftsführern.
3. Die Hauptgeschäftsführung kann im Rahmen des Haushaltsplans weitere Mitarbeiter einstellen bzw. entlassen.
4. Die Hauptgeschäftsführung nimmt an allen Sitzungen des Präsidiums teil.

IV. FACHGRUPPEN, AUSSCHÜSSE, ARBEITSKREISE

§ 17 Fachgruppen

1. Gruppen von Mitgliedsunternehmen des Verbandes mit gleichartigen oder verwandten Tätigkeitsbereichen bzw. wirtschaftlichen Fachrichtungen (Branchen) können zur internen Beratung ihrer besonderen Belange und zur Wahrnehmung ihrer besonderen fachlichen Interessen Fachgruppen innerhalb des Verbandes bilden.
2. Über die Bildung von Fachgruppen entscheidet das Präsidium nach gemeinsamer Beratung mit der Hauptgeschäftsführung.

§ 18 Ausschüsse, Arbeitskreise

1. Das Präsidium kann zur Beratung bestimmter Sachgebiete Ausschüsse und Arbeitskreise einrichten.
2. Wird ein Ausschuss für Genossenschaftsfragen gebildet, dessen Aufgabe es ist, alle genossenschaftspolitischen, -rechtlichen und organisatorischen Fragen zu behandeln, so haben die regionalen und Fach-Prüfungsverbände das Recht, jeweils einen Vertreter in den Ausschuss zu entsenden.

V. RECHNUNGSWESEN

§ 19 Rechnungswesen

1. Präsidium und Geschäftsführung sind zur ordnungsgemäßen und vollständigen Rechnungslegung verpflichtet.
2. Die Rechnungslegung besteht aus einem Nachweis über die Einnahmen und Ausgaben sowie über das vorhandene Verbandsvermögen.
3. Die Rechnungslegung ist von einem Steuerberater/Wirtschaftsprüfer zu überprüfen. Hierüber ist ein Vermerk anzufertigen.

VI. AUFLÖSUNG

§ 20 Auflösung des Verbandes

1. Über die Auflösung des Verbandes kann nur eine ausschließlich zu diesem Zweck einberufene Mitgliederversammlung entscheiden.
2. Der Beschluss über die Auflösung bedarf einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ aller Mitglieder des Verbandes.
3. Die Mitgliederversammlung hat über die Verwendung des Verbandsvermögens zu entscheiden.
4. Für den Fall der Beschlussunfähigkeit ist nach vier Wochen mit derselben Tagesordnung eine neue Mitgliederversammlung einzuberufen, die auf jeden Fall beschlussfähig ist und mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der abgegebenen Stimmen über die Auflösung und die Verwendung des Verbandsvermögens Beschluss fassen kann.

DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V.

Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin
 Telefon: 030/590099-618, Telefax: 030/590099-617
 E-Mail: info@mittelstandsverbund.de
 Internet: www.mittelstandsverbund.de

Arbeitgeberverbände

Arbeitgeberverband Gewerblicher Verbundgruppen e.V.
 Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin
 Telefon: 030/590099-662, Telefax: 030/590099-617
 Geschäftsführerin: Judith Röder
 E-Mail: j.roeder@mittelstandsverbund.de

GenoAGV Großhandel, Dienstleistung Süddeutschland e.V.
 Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart
 Telefon: 0711/940-2718, Telefax: 0711/940-2836
 Geschäftsführer: Christoph Fauser-Leiensetter
 E-Mail: info@geno-agv.de

IMPRESSUM

Herausgeber

DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Ludwig Veltmann
Redaktion: Dr. Konstantin Kolloge

Auflagenhöhe: 2.000 Exemplare
Redaktionsschluss: 31. Mai 2011

Layout und Realisation: pantamedia communications GmbH, Berlin

DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V.
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin
Telefon: 030/590099-618
Telefax: 030/590099-617
E-Mail: info@mittelstandsverbund.de
Internet: <http://www.mittelstandsverbund.de>

Fotos: Titel: © pixomar – Fotolia.com, © RalfenByte – Fotolia.com
S. 8: © Bernd Kröger – Fotolia.com
S. 9: © finecki – Fotolia.com (oben)
S. 10: © Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG)
(links und rechts oben sowie unten)
S. 13: © ag visuell – Fotolia.com
S. 16: © projectorange.de – Fotolia.com (unten)
S. 20: © Alle Fotos: social & art tv

DER MITTELSTANDSVERBUND





DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V.

Am Weidendamm 1A

10117 Berlin

Telefon: 030/59 00 99 618

Telefax: 030/59 00 99 617

E-Mail: info@mittelstandsverbund.de

Internet: www.mittelstandsverbund.de

Büro Köln

An Lyskirchen 14

50676 Köln

Telefon: 0221/35 53 71 0

Telefax: 0221/35 53 71 50

Büro Brüssel

Rue Jacques de Lalaing 4

B-1040 Brüssel

Telefon: 0032 2/28 68 054

Telefax: 0032 2/23 02 166